

Die Steuern werden gesenkt!

Guter Rechnungsabschluss der Gemeinde Eschenbach

Fast in sämtlichen Hauptkonti hat die Jahresrechnung 2006 der Politischen Gemeinde Eschenbach gegenüber dem Voranschlag besser abgeschlossen. Dank höherer Steuereinnahmen konnten zur ordentlichen Amortisation zusätzlich Schulden abbezahlt werden.

Beim Voranschlag 2006 war ein Budgetdefizit von Fr. 443'600.00 eingeplant. Die Rechnung zeigt aber dank mehr Steuereinnahmen und einem haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln ein viel erfreulicheres Bild. Statt des geplanten Eigenkapitalbezugs resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'002'239.89 und somit eine effektive Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 1'445'839.89. Davon wurden Fr. 599'136.15 für zusätzliche Schuldamortisationen und Wertberichtigungen verwendet, was letztendlich zum ausgewiesenen Jahresergebnis von Fr. 846'703.74 führte. Das Eigenkapital konnte mit Fr. 403'103.74 gestärkt werden und zeigt neu einen Saldo von Fr. Fr. 1'419'445.99.

Weniger Investitionen

Der Voranschlag sah Investitionsausgaben von netto 2,605 Mio. vor. Nicht alle Vorhaben konnten realisiert werden, sodass per Ende Jahr Nettoinvestitionen im Betrag von nur Fr. 433'390.00 getätigt wurden. Die Schulden konnten dank zusätzlichen Amortisationen von 13,876 Mio. um rund 1,1 Mio. reduziert werden. Per Ende 2006 weist die Gemeinde noch Schulden in der Höhe von 12,774 Mio. aus.

Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung 2006

Aufgabenbereich	Budget 2006	Rechnung 2006	Abweichung
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'829'800	1'666'184	+ 163'616
Öffentliche Sicherheit	58'400	- 118'450	+ 176'850
Bildung	8'493'500	8'446'707	+ 46'793
Kultur, Freizeit	217'100	164'819	+ 52'281
Gesundheit	88'500	86'377	+ 2'123
Soziale Wohlfahrt	2'050'700	1'845'642	+ 205'058
Verkehr	1'194'600	1'053'319	+ 141'281
Umwelt, Raumordnung	279'800	184'372	+ 95'428
Volkswirtschaft	85'600	46'441	+ 39'159
Finanzen	13'854'400	13'778'514	- 75'886
Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss	- 443'600	+ 403'103	+ 846'703

+ = besser als budgetiert

- = schlechter als budgetiert

Steuersenkung um 4 %

Ein lang ersehntes Ziel des Gemeinderats und der Bevölkerung von Eschenbach wird im Jahr 2007 Tatsache: Der Gemeindesteuerfuss (Politische Gemeinde und Schulgemeinden zusammen) kann nach dem 2006 vollzogenen Abschied vom Finanzausgleich und dem guten Rechnungsabschluss um 4 Prozentpunkte von 162 auf 158 % reduziert werden. Nach vielen Jahren mit dem Maximalansatz bedeutet diese Steuersenkung einen weiteren Schritt in die richtige Richtung. Konsequenterweise hat der Gemeinderat dank dem Vertrauen der Stimmbürgerschaft über Jahre hinweg auf dieses Ziel hinarbeiten können. Die wichtigsten Hausaufgaben betreffend Infrastruktur sind gelöst und der Weg in eine verheissungsvolle finanzielle Zukunft ist geebnet.

Nachteile des neuen Finanzausgleichs

Sollte das neue kantonale Finanzausgleichsgesetz in der aktuellen Form angenommen werden, so würde es sich bei den Bestrebungen zur weiteren finanziellen Konsolidierung nachteilig auswirken. Mit den fragwürdigen Zielen, Druck in Richtung Gemeindefusionen auszuüben und im ungesunden Wettstreit der Steueroasen mitspielen zu können, berücksichtigt das neue Finanzausgleichsgesetz die Bedürfnisse der finanzschwächeren Gemeinden ungenügend. Unter dem schönrednerischen Argument, den Gemeinden mehr Autonomie zu verleihen, lässt man die schwächeren unter ihnen im Regen stehen. Speziell fällt für Eschenbach ins Gewicht, dass sich der Kanton insbesondere bezüglich der Amortisation der Investitionen, die von ihm mit Finanzausgleichsmitteln gefördert wurden, aus der Verantwortung zurückzieht. Der Gemeinderat Eschenbach steht dem neuen Finanzausgleichsgesetz ablehnend gegenüber. Trotz der spürbar sein werdenden Bremswirkung ist der Gemeinderat zuversichtlich, dass die positive Entwicklung mittel- und langfristig anhalten wird.

Weitere Zahlen zum Rechnungsabschluss 2006 werden im gemeinderätlichen Geschäftsbericht veröffentlicht. Zusätzliche Ausführungen werden am Einwohnerabend vom 29. März 2007 und an der **Bürgerversammlung vom 12. April 2007** in mündlicher Form abgegeben.